



Als Duo schon seit 13 Jahren unterwegs: Geigerin Anna Sophie Dauenhauer und Pianist Lukas Maria Kuen. FOTO: PRIVAT

Duo von Weltruf

Auftakt der Kammerkonzerte: Dauenhauer und Kuen im Strauss-Institut

Garmisch-Partenkirchen – Mit einem Violin-Recital und namhaften Gästen beginnt nach der coronabedingten Zwangspause die neue Klassik-Kammerkonzert-Reihe der GaPa-Kultur-GmbH im Richard-Strauss-Institut. Für Samstag, 13. November, 19.30 Uhr, hat Leiter Dominik Sedivy das Duo Dauenhauer-Kuen nach Garmisch-Partenkirchen eingeladen. Die Geigerin Anna Sophie Dauenhauer wurde ebenso wie Pianist Lukas Maria Kuen

mehrfach national und international bei Wettbewerben ausgezeichnet. Beide Künstler treten sowohl solistisch auf, geben ihr Können als Duo-Kammerkonzert-Reihe an die nächste Generation weiter und sind leidenschaftliche Kammermusiker. Besonders aber als Duo haben sich die Künstler, die seit 13 Jahren zusammen musizieren, einen Namen gemacht. Konzerte führen sie um die ganze Welt, und die Kritiker loben unisono ihren hoch entwickelten Klang-

sinn, die Spielfreude und das traumwandlerische Verständnis auf dem Konzertpodium. Drei hochgelobte CDs mit Werken der französischen Spätromantik, Busoni- und Pfitzner-Sonaten sowie Kompositionen von Reger und Schubert sind bereits von ihnen eingespielt worden. Die Publikumsbegeisterung gilt auch ihren ungewöhnlichen Programmkonzepten, die stets weniger gespielte Werke beinhalten und mit ge-

lockert werden.

Nach Garmisch-Partenkirchen kommt das Duo mit Werken von Max Bruch (1838 bis 1920), Johannes Brahms (1833 bis 1897), Franz Lachner (1803 bis 1890) und Hans Pfitzner (1869 bis 1949). Das Kammerkonzert findet nur am Samstagabend statt, die sonst übliche Wiederholung als Matinee am Sonntagvormittag ist nicht geplant. msch

Kartenvorverkauf

bei Gap-Ticket: 0 88 21/730 19 95. Aktuelle Corona-Regeln beachten.

Demokratie-Ausschuss arbeitsfähig

Landkreis-Projekt nimmt Fahrt auf – Koordinatorin Lydia Tafertshofer sitzt beim Kreisjugendring

VON PAUL SILBER

Garmisch-Partenkirchen – „Geschichte wiederholt sich zwar nicht, jedoch gibt es parallele Entwicklungen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Demokratie wehrhaft ist, sich weiterentwickelt und Antworten auf die Frage findet, wie wir heute miteinander leben möchten.“ Mit diesen Worten führte Dr. Michael Rapp (CSU) die 23 Mitglieder der konstituierenden Sitzung der „Partnerschaft für Demokratie“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein. Vertreter aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, Vereinen und Verbänden aller Altersstufen saßen im Sitzungssaal des Landratsamtes beieinander. Der Begleitausschuss des Demokratieprojekts ist nun arbeitsfähig. Die Aufgabe des Gremiums



Im Landratsamt sind die Mitglieder zur konstituierenden Sitzung zusammengekommen. FOTO: LRA GAP

ist es, die Entwicklung eines breiten Bündnisses für Demokratie, Vielfalt und Toleranz zu fördern und über Projektanträge zu entscheiden. In jährlichen Konferenzen kön-

nen sich weitere Menschen zusammenschließen und an der lokalen Strategie beteiligen. Die Bildungsregion mit Koordinatorin Annett-Maria Jo-

nietz an der Spitze, hatte sich seit 2019 bemüht, das Förderprogramm in den Landkreis zu holen. Nun begleiten es mit ihr Markus Kölling als Kommunaler Jugendpfleger

sowie Integrationsbeauftragte Laura Erben. Die Koordinierungs- und Fachstelle für das Förderprogramm ist beim Kreisjugendring angesiedelt und wird von Lydia Ta-

fertshofer geleitet. Sie ist auch erste Ansprechperson für alle, die sich im Landkreis am Projekt Partnerschaft für Demokratie beteiligen möchten. Die Koordinatorin berät Gruppen und Einzelpersonen, die eine Idee haben und diese fördern lassen möchten. Grundvoraussetzung ist, dass ein Initiator die Gemeinnützigkeit vorweisen kann; Anträge dürfen laufend eingereicht werden.

Die Möglichkeit, gezielt Demokratieprojekte zu fördern, wurde von allen Mitgliedern des Ausschusses begrüßt, denn eines ist den unterschiedlichen Akteuren ein gemeinsames Anliegen: die Stärkung der Demokratie im Landkreis.

Weitere Infos unter

im Internet unter www.kjr-gap.de/demokratie-leben.html

DAS DATUM: 8. NOVEMBER

Vor 30 Jahren

Der Überfall auf den Nachtportier eines Garmisch-Partenkirchner Hotels ist geklärt. Der bislang Unbekannte, der im Mai dem Angestellten mit Tränengas gedroht hatte, letztlich aber ohne Bares abziehen musste, ist laut Kriminalpolizei ein „alter Bekannter“.

Vor 20 Jahren

Allein in Garmisch-Partenkirchen und Grainau hat der Berufseinbrecher im Sommer 13 Mal zugeschlagen und einen Gesamtschaden von 62 000 D-Mark angerichtet. Nun hat die Polizei-Ermittler ein verlorener Hotelschlüssel in Oberstdorf auf die richtige Spur geführt.

Vor 10 Jahren

Das anhaltend trockene November-Wetter mit spätsonnig-milden Temperaturen hat auch eine Schattenseite: Die Gräser und Stauden an den Südhängen in den Bergen sind inzwischen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen stroh trocken – es besteht akute Waldbrandgefahr. „Besonders gefährdet sind Wälder mit geringem Bewuchs, süd-exponierte Waldlichtungen, Waldränder und Wiesen“, sagt Pressesprecher Heinrich Schuster von der Regierung von Oberbayern.

IN KÜRZE

Garmisch-Partenkirchen 5000 Euro Schaden bei Unfallflucht

Zu einem unglaublichen Fall von Unfallflucht ist es in den vergangenen Tagen an der Zugspitzstraße in Garmisch-Partenkirchen gekommen. An dem Nissan Qashqai, der auf Höhe der Hausnummer 67 abgestellt gewesen war, fehlte am Ende nicht nur ein Spiegel oder waren Lackkratzer festzustellen, das Auto war am linken Heck derart beschädigt, dass die Polizei von einem Schaden von rund 5000 Euro ausgeht. Die Beamten waren von einem Verkehrsteilnehmer auf den Pkw aufmerksam gemacht worden. Sie trafen schließlich auch den Besitzer des Nissan an: einen Feriengast aus Baden-Württemberg. Der gab an, dass er das Fahrzeug selbstverständlich unbeschädigt abgestellt hatte. Vor Ort fanden die Ermittler schwarze Lackspuren, die möglicherweise vom Verursacherfahrzeug stammen könnten, weitere Hinweise gibt es bisher aber nicht. Zeugen, die einen Vorfall bemerkt haben, sollten sich bei der Polizei melden – telefonisch unter 0 88 21/91 70. cf

Hubertusmesse in St. Martin

Die Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen im Bayerischen Jagdverband lädt zur feierlichen Hubertusmesse ein. Diese findet am Sonntag, 14. November, um 18 Uhr in der Garmischer Pfarrkirche St. Martin statt. cf

Pfarrei verzichtet auf Seniorennachmittag

Die hohen Infektionszahlen im Landkreis bereiten vielen Veranaltern Sorgen. Die Pfarrei St. Martin in Garmisch hat aus Sicherheitsgründen den für morgigen Dienstag geplanten Seniorennachmittag abgesagt. Ebenso entfällt die Kirchenführung am 14. November. cf

AB SOFORT ERHÄLTlich: OVB Heimatkalender 2022



Der großformatige Kalender mit den schönsten Fotos der Region aus der Vogelperspektive ist eine ideale Geschenkidee und ein dekorativer Wandschmuck.

• 420 x 297 mm (A3-Format)
• 13 Seiten

• Kalendarium mit markierten Feiertagen
• Spiralbindung mit Aufhängung

Hier erhältlich:

Bad Tölz
Medienhaus Bad Tölz
Marktstraße 1

Miesbach
Medienhaus Miesbach
Schlierseestraße 4

Angebotszeitraum gültig
vom 15.10.2021 – 31.01.2022.
Nur solange der Vorrat reicht.

Wolfratshausen
Isar-Loisachbote
Pfaffenrieder Straße 9

Tegernsee
Tegernseer Zeitung
Rosenstraße 2

Starnberg
Starnberger Merkur
Maximilianstraße 13

Garmisch-Partenkirchen
Garmisch Partenkirchner Tagblatt
Alpspitzstraße 5 a



merkur.de
tz.de

Postversand ist leider nicht möglich.

Absage statt Vorfriede

Schulen für Holz und Gestaltung streichen Tag der offenen Tür

Garmisch-Partenkirchen – Einladungen waren verschickt, Plakate geklebt, in den sozialen Medien abzusagen“, heißt es in einer Mitteilung. Auf Grund der pandemischen Entwicklung der vergangenen Tage sei das Ausrichten einer derartigen Veranstaltung unverantwortlich. „Wir haben, unabhängig ob’s noch von offizieller Seite kommt oder nicht, so entschieden“, erklärt Becker. „Wir nehmen sowohl unsere Schul- als auch die pandemische Entwicklung sehr ernst.“ Die Schulleitung weiß, dass

Absage der aktuellen Corona-Situation sehen wir uns gezwungen, unseren Fachschultag abzusagen“, heißt es in einer Mitteilung. Auf Grund der pandemischen Entwicklung der vergangenen Tage sei das Ausrichten einer derartigen Veranstaltung unverantwortlich. „Wir haben, unabhängig ob’s noch von offizieller Seite kommt oder nicht, so entschieden“, erklärt Becker. „Wir nehmen sowohl unsere Schul- als auch die pandemische Entwicklung sehr ernst.“ Die Schulleitung weiß, dass

die Enttäuschung bei allen Beteiligten groß ist, kann aber bereits jetzt auf die für 23. Juni 2022 geplante Jahresausstellung mit den Abschlussarbeiten der Absolventen und diversen Projekten verweisen. Ein Forum zum gegenseitigen Austausch sowohl für die an den verschiedenen Ausbildungen Interessierten als auch für ehemalige Absolventen und mit breiter Öffentlichkeitswirksamkeit. Ein Termin, der dann hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen stattfinden kann. msch

Vom Auto- ins Rathaus

Grainauer Bauamtsleiter Hans Ammer geht in den Ruhestand

Grainau – Die offizielle Verabschiedung steht noch aus: Am 19. November wird Hans Ammers letzter Arbeitstag im Rathaus sein. Stephan Märkl (CSU) hat dennoch zuletzt im Gemeinderat schon eine feierliche Laudatio auf den Leiter des Bauamts gehalten, der bald in Rente geht. Dem Grainauer Bürgermeister war es anzumerken, dass seine Worte von Herzen kamen. „Wir können froh sein, so einen Mann zu haben“, versicherte Märkl, „er hat auf jede Frage eine Antwort gewusst“.

Wie viele Gemeinderats- und Bauausschusssitzungen er mitgemacht hat, das weiß Ammer nicht mehr. Märkl berichtete jedenfalls, dass der 64-Jährige am 1. April 1986 seinen Dienst bei der Gemeinde Grainau antrat. „Seit über 35 Jahren ist er bei uns tätig.“ Der 1. April wurde für Ammer grundsätzlich zu einem Erfolgstag, denn an diesem Datum im Jahr 2000 übernahm er das Bauamt. „Ich habe Glück gehabt, einen Job zu



Hans Ammer

war 35 Jahre im Bauamt. FOTO: AKR

finden, der für mich passt. In einer Steuerkanzlei könnte ich nicht arbeiten. Im Bauamt war es immer sehr interessant und abwechslungsreich“, betonte der scheidende Amtsleiter.

Vor seinem langen Wirken im Grainauer Rathaus hat Ammer in einem Autohaus in Garmisch-Partenkirchen Groß- und Außenhandelskaufmann gelernt. „Das war von 1975 bis 77.“ Anschließend blieb er dem Autohaus neun weitere Jahre treu, bis die Stellenausschreibung der Gemeinde Grainau kam. In 35 Jahren im Rathaus erlebte er drei Bürgermeister: Peter

Schuster, Andreas Hildebrandt und jetzt Märkl. „Jeder macht’s anders“, lautete seine kurze Charakterisierung. Zu den großen Projekten, die der Bauamtsleiter mitangeschoben hat, gehören der Gewerbepark mit den Discountern an der Schmölz, das 2002/2003 realisiert wurde, zehn Jahre später folgte direkt oberhalb das Camping-Resort Zugspitze. Zuletzt waren es die Wohnanlage an der Lärchwaldstraße und ein jahrelanges Bauvorhaben am Unterwaldweg, das 2022 abgeschlossen sein wird.

Dann wird Ammer schon im Ruhestand sein. Anlässlich seiner „letzten Gemeinderats-sitzung“ fühlte sich Märkl verpflichtet, die Lobrede zu halten. „Er hat alle Gemeinderäte gut beraten“, versicherte der Bürgermeister. In seiner neuen Rolle als Rentner hat Ammer dann mehr Zeit zum Wandern mit seiner zweiten Frau. „Wir sind viel in den Bergen unterwegs.“

ALEXANDER KRAUS